

die Glocke

Kirchennachrichten

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln
Nummer 91 - Oktober & November 2012



Kindermusical
Martinstag
Gemeindeversammlung
Neues zur Pfarrstelle
Neuer Kantor
Neuer Vikar

INHALT

03	Editorial
04-08	Aktuelles aus den Gemeinden
09	Gruppen & Kreise
10+11	Gute Nachricht: Hallo und herzlich Willkommen!
12	Freud & Leid
13	Jugend
14+15	Gottesdienstplan
16+17	Jugend
18+19	Kinder
20+21	Senioren
22+23	Kirchenmusik
24+25	Über den Tellerrand: Behutsame Hilfe nach dem Tod eines Kindes
26+27	Kontakte
28	Impressum

Anzeige

 **Bestattungshaus
Schönfeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung

 **Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Neuen kommen!

Jakob, Fabi, Martha, Ruttger, Lissi, Bianca, Lisa-Marie, Julian, Joost, Giulia, Christine, Anja, Steffi, Saskia und Tim kommen nun neu in den „Konfi“. Daniel Vogt ist neuer Kantor in Möckern. Kantorin Sonja Lehmann hat nach der Elternzeit neu begonnen. Eine neue Elternrunde gründet sich, eine neue musikalische Eltern-Kind-Gruppe entsteht. Neue ziehen fortwährend zu. Ein neuer Vikar begleitet die Kindergruppen. Bald wird eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer gewählt, neu zugezogene Pfarrer im Ruhestand bringen sich ein und neu sind die Bronzeglocken in der Gnadenkirche. Die Neuen kommen! Mögen sie alle gut ankommen, starten, erklingen und das Leben der Schwesternkirchgemeinschaft bereichern!

Jede und jeder prägt das Ganze. Die Neuen sind die Zukunft der Gemeinde, so sagt man gelegentlich. Aber müsste es nicht besser heißen: Die Gemeinde ist die Zukunft für die Neuen? Zweifelnd Sie daran? Dann fragen Sie sich doch, wie Sie mit Ihren Gaben das Ganze prägen können. Wir können es schaffen, einladend, geistig jung und geistlich erfrischend zu sein! Die „Glocke“-Redaktion und die gemeinsame Gesprächsgruppe für Gemeindeaufbau arbeiten daran und freuen sich am Ganzen unserer großen Gemeinderegion im Leipziger Norden. Lassen Sie sich von unserer Freude anstecken!

Ihre „Glocke“-Redaktion



Foto: Johanda Lamparter

Strom sparen durch LED-Lampen

Im Pfarrhaus Lützscha und in der Schloßkirche wurden alle Glühlampen durch LED-Leuchten ersetzt. LED-Lampen sind quecksilberfrei, leuchten sofort nach dem Einschalten mit nahezu voller Helligkeit und benötigen nur etwa 10 % der elektrischen Energie einer

Glühlampe. Die Nutzung der LED-Technik ist ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz. Gern geben wir unsere Erfahrungen auch an Sie weiter. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an mich.

Helge Voigt

Pilgern 2012

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Das durften wir auch in diesem Jahr wieder auf unserem Pilgerweg erfahren. Unsere erste Etappe führte uns etwa 22 km weit von Rudersdorf nach Buchenwald, wo wir in der Jugendbegegnungsstätte sehr gastlich aufgenommen wurden und trotz des traurigen Ortes eine erholsame Nacht verbrachten. Am zweiten Tag ging es dann wieder 22 km weiter nach Erfurt. Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst in der Augustinerkirche, besichtigten das Kloster und pilgerten ohne Gepäck durch Erfurt, was ein sehr schöner und entspannter Pilgertag wurde. Obwohl uns in den drei Tagen das schwüle Wetter und gelegentlich auch Regen und Gewitter zu schaffen machten, die nassen lehmigen

Wege an unseren Schuhen klebten und auf einem Feld sämtliche Bremsen der Umgebung über uns herfielen, war es eine gute Zeit für uns insgesamt 13 Pilger. Wir freuten uns über die schöne Landschaft und den weiten Blick über die Felder, aber auch über offene Kirchen und überdachte Rastplätze, die gerade zur rechten Zeit auftauchten, über die Blumen am Wegesrand und über das Miteinander in der Pilgergruppe. Es ist wunderbar, gemeinsam unterwegs zu sein, schweigend oder im Gespräch, und ein Stück Weg miteinander zu teilen. So wird es wohl auch im kommenden Jahr wieder eine gemeinsame Etappe auf unserem Pilgerweg geben, und wir freuen uns schon darauf.

Heike Heinze

Kurz vorgestellt



Im April 2011 sind wir hierher nach Möckern gezogen, nachdem ich im Ruhestand war. Vorher haben wir in Kirchgemeinden bei Zwickau, bei Borna und zuletzt im Kirchspiel Olbernhau gearbeitet. Meine Frau Ruth war

immer in der Kirchenmusik und teilweise in der kirchlichen Verwaltung beschäftigt. Wir haben drei Söhne, von denen einer noch studiert. Seit fast 20 Jahren engagieren wir uns im Bamberger Krippenverein (mangels einer sächsischen Variante) für die Weihnachtskrippe, für Krippenausstellungen und Krippenreisen. Wir fühlen uns hier in Möckern und in der Kirchgemeinde „angekommen“ und angenommen. Meiner Frau können Sie teilweise in der Kanzlei in Möckern begegnen und ich bin natürlich auch zu gelegentlichen Vertretungsdiensten bereit.

Christian Morgenstern

Neues zu den Pfarrstellen

Pfarrerin z. A. von Truchseß wird im Januar ihren Vertretungsdienst beenden. Sie hat uns durch die Zeit der Vakanz und meiner Krankheit sehr geholfen und wir danken ihr von Herzen verbunden mit guten Segenswünschen für sie und ihre Familie! Derzeit können sich Pfarrerinnen und Pfarrer auf die freie Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund bewerben. Nach den Vorgaben der Landeskirche stünden dem Schwesterkirchverbund nur noch 1,5 Stellen zu. Bis zum Jahr 2019 sind es laut Beschluss der Kirchenbezirkssynode 1,75 Stellen, da unsere **gemeinsame** Arbeit unterstützt wird. Die Verknappung der Stellen bedeutet wirklich schmerzhaft Einschnitte. Und es trifft die meisten Gemeinden in Sachsen ebenso hart. Superintendent und Kirchenbezirk haben für die schnellstmögliche Stellenvergabe gesorgt und unsere schwierige Situation berücksich-

tigt. Dafür bin ich persönlich sehr dankbar. Die langfristige Einplanung von Personalkosten ab 2019 und die Beschaffung von Geldern für den Verkündigungsdienst werden für die Gemeinden vor Ort sehr wichtig werden! Bis Mitte 2014 können die vier Gemeinden mit zwei Vollzeitstellen arbeiten. Danach erfolgt eine 25%ige Beauftragung im Leipziger Kirchenbezirk, die Leitung des Amtes für Gemeindedienst. Noch in diesem Jahr soll es zu Vorstellungsgottesdiensten kommen. Dazu wird kurzfristig der Gottesdienstplan verändert, was durch Aushänge bekannt gegeben wird. Die Kirchenvorstände wählen nach der Vorstellung aller Kandidaten die neue Pfarrerin oder den neuen Pfarrer. Im kommenden Jahr kann sie oder er den Dienst aufnehmen.

Helge Voigt

Fachwerkssanierung an der Auferstehungskirche Möckern steht bevor



Nach der Restaurierung der Möckerner Mendelssohn-Orgel im Jahr 2004 soll nun wieder ein Bauabschnitt an unserer Kirche in Angriff genommen werden: die Sanierung des Fachwerkes.

Die letzte umfassende Instandsetzung des Fachwerkes fand bereits im Jahr 1934 statt. Zwischen 1975 und 1982 folgten wieder umfangreiche Baumaßnahmen. Damals wurde

die äußere Erscheinung der Auferstehungskirche durch den Abriss der Apsis, des Dachreiters und der beiden Ecktürmchen stark vereinfacht. Unter den seitlichen Emporen entstanden neue Räume, wie Küche, Archiv und Toiletten. Damit verbunden waren auch Eingriffe in das Fachwerk der Kirche, denn Fenster wurden verschlossen und Aussteifungskreuze im Fachwerk ersetzte man durch Ausmauerungen, die wegen der unterschiedlichen Größe und Farbe der Ziegel deutlich zu erkennen sind.

In den folgenden Jahren nahm der Verfallsprozess besonders an den Eichenholzschwellen des Fachwerkes immer weiter zu, so dass dringendes Handeln geboten war und ist. Erste Fachwerkfelder konnten bereits vor etwa 10 Jahren erneuert werden. Jedoch beeinträchtigten diese Sanierungen auch den Kircheninnenraum, denn zum Austausch von Holzbalken und »

Mauerwerk wurden diese Wandbereiche vollständig geöffnet.

Jetzt muss bei der Fachwerkssanierung schonender vorgegangen werden, denn die Voraussetzung der Restaurierung unserer Orgel war die vollständige Innenrenovierung des Kirchenschiffes der Auferstehungskirche, und das soll nun nicht wieder angetastet werden.

Die Kosten für die ersten beiden großen Bauabschnitte werden sich auf insgesamt ca. 200.000 Euro belaufen. Dank der hohen Spendenbereitschaft der Möckerner Gemein-

deglieder konnte in den letzten Jahren die durchaus beträchtliche Summe von 20.000 Euro für den Kirchenbau gesammelt werden, so dass noch in diesem Jahr mit ersten Arbeiten begonnen werden soll. Weitere Spenden für die Sanierung der Auferstehungskirche werden dringend benötigt. Je mehr Spenden eingehen, desto mehr Fördermittel können beantragt werden. Ein langer Weg liegt noch vor uns. Jeder Euro wird dafür benötigt!

Björn Hausmann (Kirchenvorstand Möckern)

Rückschau und Baustand bei der Glockenerneuerung in Wahren

Am 10.8.2012 wurden die alten Eisenhartgussglocken per Kran aus dem Turm gehoben und stehen nun – vorerst – neben der Kirche auf der nördlichen Seite. Am endgültigen Standort auf der östlichen Seite unserer Kirche (Altarbereich) sollen sie auch zukünftig zu besichtigen sein. In der Glockenstube des Kirchturms sind zur Zeit die Zimmerleute damit beschäftigt, die neue Aufstandsebene und den neuen, in der Zimmerei schon vorgefertigten

Eichenglockenstuhl einzubauen. Alle Gewerke liegen im Zeitplan, um die Termine (Glockeneinhub und erstes Läuten) zu schaffen. Die neuen Glocken sind übrigens gelungen und klingen – nach erster Untersuchung in der Gießerei – wie gewünscht.

*Jens-Uwe Kaun
(Bauausschuss Wahren)*

Anläuten der neuen Glocken in Wahren

zum Kirchweihwochenende 2012 am 27. und 28. Oktober

Beim diesjährigen Wahrener Kirchweihwochenende am 27. und 28.10. wird das neue Geläut der Gnadenkirche Wahren erstmals zum Festgottesdienst erklingen. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Sie erwartet an beiden Tagen ein umfangreiches Programm. Das Fest beginnt am **Sonnabend, 27.10., 14:00 Uhr**, mit dem traditionellen Kaffeetrinken. Ein Höhepunkt wird um **15:30 Uhr** die Aufführung des **Kindermusicals „Alice im Glockenland“** sein, einstudiert von Kindern aller vier Gemeinden. Dem schließen sich Turmbesteigungen zu den neuen Glocken und am Abend das Abendessen im Pfarrgarten (Er-

wachsene 6 €, Kinder 1 €) an.

Zum **Regionalgottesdienst am**

Sonntag, 28. 10.2012, 10:00

Uhr, in der Gnadenkirche

rufen dann die drei neuen

Glocken zum ersten Mal. An-

schließend, ab ca. 11:30 Uhr,

besteht wieder die Möglich-

keit, die neuen Glocken

im Kirchturm zu besich-

tigen. Musikalisch be-

gleitet wird das Wahrener Kirch-

weihwochenende - ebenfalls traditionell - vom

Posaunenchor aus Bad Fallingbostel.

Hans-Reinhard Günther



Offene Abende

Freitag, 12.10.12, 19:30 Uhr

„Fundamentalismus im Judentum“

102. Offener Abend, Gartenhaus Wahren

Liebe Freunde der „Offenen Abende“! In unserer kleinen Serie über religiösen Fundamentalismus kommt nach Christentum und Islam das Judentum in den Blick. Dr. Timotheus Arndt, ein profunder Kenner der Materie, konnte als Referent und Gesprächspartner gewonnen werden. Dr. Arndt leitet an der Leipziger Universität das Judaistische Institut. Der Förderverein der Gnadenkirche geht davon aus, dass der „Fundamentalismus in den Weltreligionen“ an Brisanz nichts verloren hat. Und die Veranstalter teilen mit vielen ernstzunehmenden Zeitgenossen in Judentum, Islam und Christentum die Einschätzung, dass Fundamentalismus immer noch zu den tödlichen „anonymen Mächten“ in der globalisierten Wirklichkeit des 21. Jahrhunderts zu zählen ist.

Der Freitagskreis Wahren lädt ein

Freitag, 19.10.2012, 20:00 Uhr

Buchvorstellung von Hans Joachim Rieseberg:

„Brücken über die Mauer“

DDR-Alltagsgeschichten, vorgestellt von Dieter Winkler (Herausgeber)

Gartenhaus Wahren

Kirchenvorstandstag am 17. November

Die Kirchenvorstände Lindenthal, Lützschna, Möckern und Wahren treffen sich am **Sonnabend, dem 17. November**, zum Kirchenvorstandstag, um miteinander zu beraten und wichtige Entscheidungen für den gemeinsamen Weg der Gemeinden zu treffen. Beraten werden die zu planenden Gottesdienste und

Freitag, 16.11.2012, 19:30 Uhr

„Christianisierung im Leipziger Raum“

103. Offener Abend, Gartenhaus Wahren

Zu diesem Thema lädt der Förderverein sehr herzlich ein.

Über 200 Jahre dauerte der Prozess der Christianisierung in unserer Gegend, von der Mitte des 10. bis ins 12. Jahrhundert. Die Widerstände und das Misstrauen der ansässigen Bevölkerung waren groß. Mit dem Vordringen neuer Siedler und der von ihnen mitgebrachten Kultur änderte sich dies allmählich. Der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Gerhard Graf, der sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt hat, wird die Besucher auf eine Reise in die Zeit vor rund eintausend Jahren mitnehmen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Gottfried Schleinitz & Hans-Reinhard Günther

Freitag, 2.11.2012, 20:00 Uhr

„Die Reformation und ihre Folgen“ – Vortrag und Gespräch

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann

Pfarrhaus Wahren

Aktivitäten für das Jahr 2013, die Besetzung der Pfarrstelle, der Vereinigungsvertrag und Ideen zum Gemeindeaufbau. Am Buß- und Betttag werden die Gemeinden einbezogen und informiert.

Helge Voigt

Gemeindeversammlung am 21. November

Zur gemeinsamen Gemeindeversammlung sind die vier Gemeinden der Schwesternkirchengemeinschaft zum **Buß- und Bettag** nach Möckern eingeladen. Der Gottesdienst findet am **21. November um 14:00 Uhr in der Auf-**

erstehungskirche in Möckern statt. Anschließend gibt es Kaffee und Tee, die Berichte der Kirchenvorstände und die Möglichkeit zum Gespräch.

Helge Voigt

Straßensammlung der Diakonie - Türen öffnen, Brücken bauen

Ehrenamtliche Sozialbegleitung für psychisch kranke Menschen – Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom **16. - 25. November 2012**

Besonders in den ländlichen Regionen Sachsens haben es Menschen mit psychischen Erkrankungen schwer, soziale Isolation und Einsamkeit aufzubrechen. Netzwerke mit therapeutischen Hilfen und Beschäftigungsmöglichkeiten sind dort besonders knapp und häufig auch sehr weit vom Wohnort entfernt. So bleibt ein ständig wachsender Anteil von Menschen, die in der eigenen Wohnung leben, aber zur selbstständigen Lebensführung psychosozialer Unterstützung bedürften, unversorgt. Die Diakonie Sachsen möchte daher ein Netzwerk ehrenamtlich Mitarbeitender aufbauen, die Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten. Über Gespräche und

Wegbegleitungen zu Ärzten, Behörden usw. sollen sie einen vertrauensvollen persönlichen Kontakt und eine Beziehung aufbauen. Die betroffenen Menschen sollen ermutigt und darin bestärkt werden, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Ob eine solche Begleitung stattfindet, ist wesentlich für die soziale Einbindung der Betroffenen. Doch für diesen Brückenschlag in die Gesellschaft braucht es Koordinatoren, die Ehrenamtliche schulen, anleiten, koordinieren und weiterbilden. Eine Aufgabe, für die es keine Mittel gibt. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende oder als Sammler – damit auch psychisch kranken Menschen mehr selbstbestimmte und selbstverständliche Teilhabe ermöglicht wird!

Dietlinde Büttner

Diakonie Sachsen, Tel: 0351 / 83 15 234

Herzliche Einladung zum Adventsmarkt Wahren

1. Advent, 2.12.2012, 13:00-18:00 Uhr
Gnadenkirche und Kirchberg Wahren

3. Wahrener Adventsmarkt mit Adventslieder-singen (16:00 Uhr)

488 Kilometer bis Nidaros – unterwegs auf dem Olavspilgerweg in Norwegen

Pilgern ist inzwischen ziemlich in Mode gekommen. Dass es neben dem Jakobsweg noch andere interessante Pilgerwege gibt, ist weniger bekannt. Einen davon konnten wir in diesem Sommer hautnah erleben, als wir in Norwegen 488 km von Hamar bis Trondheim gepilgert sind. Von unseren Erlebnissen auf diesem

Weg möchten wir gern erzählen und dazu die schönsten der dort entstandenen Fotos zeigen. Deshalb laden wir ein zu einem Gemeindeabend am **Freitag, dem 30.11.2012, um 20:00 Uhr in die Schlosskirche Lützschena.**

Heike Heinze

Tanzabend

regional	dienstags	Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
	9.10., 13.11.		

Bibel- und Hauskreise

regional	Ökumenischer Bibelkreis	freitags	Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T.	19:00 Uhr
		26.10., 23.11.		
Lindenthal	Hauskreis	Infos: Marlies Siebert, Telefon: 4418279		
Möckern	Bibel-gesprächskreis	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
		18.10., 15.11.		
	Hausbibelkreis	dienstags		19:30 Uhr
		9.10., 23.10., 13.11., 27.11., 11.12.		
		Infos: Pfarramt in Wahren, Telefon: 4611850		

Männerkreis

Möckern	dienstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
	16.10., 20.11.		

Elternrunde

Wahren	dienstags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
	16.10., 20.11.		

Donnerstagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Freitagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)

Wahren	freitags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
--------	----------	------------------	-----------

Blaues Kreuz

regional	mittwochs	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Besuchsdienst

Lindenthal	Infos: Brunhild Ulbrich oder Pfarramt
------------	---------------------------------------

Römisch-katholische Gottesdienste

in St. Albert in Wahren
Sonntag: 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, 19:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend:
8:00 Uhr
Mittwoch, Freitag: 18:00 Uhr

Hallo und herzlich Willkommen! Neunhundertfünfundzwanzig Glückwünsche! Im Olympischen Sommer dreimal Bronze – das gab es in Wahren noch nicht!

Wir begrüßen Eure Geburt in unserer Welt.
Wir feiern Euren Advent in unserer Zeit.
Wir freuen uns auf Euch in unserer Mitte.
Übrigens: „Neunhundertfünfundzwanzig“ ist die Gemeindegliederzahl!

Eure Ahnenreihe hat Wurzeln in uralten Zeiten

Bereits vor mehr als 5000 Jahren werden Eure chinesischen Ahnen aus weichem Metall mit Hämmern gefertigt. Mönche rufen sie zum Gebet. Kaiser und Fürsten dienen sie als Musikinstrumente. Sogar zum Abmessen von Getreide werden sie verwendet und Tieren um den Hals gehängt, um sie besser wiederfinden zu können. Der römische Jupitertempel ist giebelseitig mit einigen Eurer Vorfahren behängt. Euren Namen habt Ihr aus dem Norden abbekommen. Im Altirischen bedeutet „clocc“ „Schelle“. Mönche bringen Eure Ahnen im 6. Jahrhundert nach Europa, zunächst als genietete Handschellen. Das Glockengussverfahren wird erst 300 Jahre später entwickelt und verbreitet. Zunächst platziert in den Dachreitern der Klosterkirchen, fanden die Glocken im 10. Jahrhundert in den neu errichteten Türmen Platz.

Eure größte Urahnin ist weltweit die Zarenglocke in Moskau. Über sechs Meter hoch und fast 200 Tonnen schwer. Etwa so viel wie der Blauwal, das schwerste Tier auf der Erde. Allerdings steht die Zarenglocke fest auf einem Sockel am Boden und ist noch nie erklungen. Euer größter schwingender Vorfahr hängt im Kölner Dom und erklingt nur an großen Festtagen: die Petersglocke. Fast 90 Jahre alt und 24 Tonnen schwer. Eure älteste deutsche Urahnin ist die Lullusglocke in der Stiftskirche zu Bad Hersfeld. 1038 gegossen, wird sie noch heute geläutet.

Ihr habt viele bedeutende Geschwister

Da sind Eure Schwestern „Big Ben“ vor dem Palace of Westminster in London und „Valladier“ im Petersdom. Da sind Eure Brüder „Emmanuel“ in der Pariser Notre-Dame, „Le Bourdon“ im Straßburger Münster, „Liberty Bell“ in Philadelphia und „Pummerin“ im Stephansdom zu Wien. Zu Euren Geschwistern gehören schließlich auch die „Gloriosa“ in Erfurt, „Roland“ in Gent, „Ojikicho“ in Kyoto, „Savoyarde“ in der Pariser Sacré-Coeur und „Salvator“ im Salzburger Dom. Um nur einige zu nennen.

Es gibt unzählige Anlässe, Euch zum Klingeln zu bringen

In der Frühzeit denken Menschen, Ihr könntet, wenn Ihr klingelt und schwingt, Kontakte zum Himmel herstellen – zu Göttern und Geistern. Aus vorchristlicher und vorislamischer Zeit sind sogar Skulpturen von Göttinnen in Glockenform erhalten.

In Tibet wird der Übergang zwischen den Welten mit Euren Klängen angezeigt und begleitet. In Japan baut man für Euch vor den vielen Tempeln eigene Behausungen. In manchen Alpenländern sollt Ihr Dämonen erschrecken. Seit Jahrhunderten müsst Ihr für vieles herhalten. Und wie ist das heute?

Ihr läutet die Olympischen Spiele ein. Bei großen Wettkämpfen zeigt Ihr die letzte Runde an. In der Silvesternacht begrüßt Ihr das Neue Jahr. Manchmal ruft Ihr mitten im Gefühl des Alltags zu einer Schweigeminute auf. Ihr mischt Euch ein bei bestimmten Feierlichkeiten. Ihr mahnt, wichtige Ereignisse nicht zu vergessen. Ihr seid verantwortlich für Zeitansagen. Ihr ruft zu Gottesdienst und Gebet.

Am wichtigsten aber sind Eure Botschaften

Du – die Kleine Glocke – bringst Grundlegen-

des zum Schwingen. Du erinnerst an das, was in unserem Leben fundamental ist. Deshalb läutest Du bei Taufen. Wenn wir Dich hören, sollten wir innehalten und darüber nachdenken, woher wir kommen und wohin wir gehen. Du unterbrichst unseren Alltagstrott und unsere Alltagshektik und trägst den Appell in unser Ohr, immer wieder zu überlegen, worauf es ankommt und worauf nicht. Du tust uns damit einen ganz wichtigen Dienst. Dafür danken wir Dir.

Du – die Mittlere Glocke – bringst Unglaubliches zum Schwingen. Mit Deinem Klang willst Du daran erinnern, dass unsere Lebenszeit nur ein Wimpernschlag ist gegenüber der Ewigkeit, zu der wir auf diesem wunderbaren Blauen Planeten unterwegs sind. Wenn wir Dich hören, sollten wir bedenken, was zu tun und was zu lassen ist, damit wir die Ewigkeit im Blick behalten können. Denn: Angesichts der Ewigkeit wird vieles relativ, wird vieles vom Kopf auf die Beine gestellt und wird vieles vom berühmten Sockel geholt. Wir kommen ins Gleichgewicht und müssen uns selber nicht so furchtbar wichtig nehmen. Du machst uns damit Entscheidendes bewusst. Dafür danken wir Dir.

Du – die Große Glocke – bringst Gewaltiges zum Schwingen. Du sagst den Schalom an. Schalom meint alles, was zum inneren und äußeren Frieden, zum kleinen und zum großen

Frieden gehört. Auf Deinem Mantel ist deshalb zu lesen, was uns die Engel seinerzeit für alle Zeit „ins Stammbuch“ geschrieben haben: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“ Wenn wir in den Nahen Osten schauen oder an den lukrativen Waffenhandel denken, wird allen sofort klar, wie aktuell diese Botschaft ist. Nach wie vor geht es um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Den „Konziliaren Prozess“ hat man das vor einem Vierteljahrhundert in Europa genannt. Du liegst uns damit in den Ohren. Dafür danken wir Dir.

Unsere Wünsche zum Schluss:

Bleibt behütet! Und sagt uns immer wieder unüberhörbar und in aller Deutlichkeit, „welche Stunde in unserem Leben schlägt“ oder „welche Stunde in unserem Leben geschlagen hat“!

Bleibt erhalten! Dass nicht noch einmal politische Idioten daherkommen und Euch herunterholen, um Euch für ihre Zwecke zu missbrauchen.

Bleibt wachsam! Wenn wir alle nicht mehr sind, seid Ihr noch da. Ein Alter von 300 Jahren wird Euch vorhergesagt. Auch unsere Nachfahren sollen Eure Botschaften vernehmen.

Gottfried Schleinitz

Treff Lebens L.u.S.T. feiert am 8. November das 2-jährige Bestehen

Georg-Schumann-Straße 326 / Ecke Linkelstraße / gegenüber Wahren Rathaus

Das Programm des Treffs „Lebens L.u.S.T.“ finden Sie im monatlichen Faltblatt, das in den Gemeinden und vielen Geschäften ausliegt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.lebenslust-leipzig.de. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erreichen Sie te-

lefonisch während der Öffnungszeiten unter 0160-2092668.

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Kontonummer: 1620479043
Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank
Verwendungszweck: 1924 Lebens L.u.S.T.



Getauft wurden:

Larissa Madlen Petzold, Lützschena
 Clemens Wänke, Wahren
 Lisa Wiederhold, Lindenthal
 Hannah-Marie Buhnkahle, Kassel
 Romy Bernhofen, Schweiz
 Cedric Bernhofen, Schweiz

„Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ Psalm 37, 5

Getraut wurden:

Kathrin und Peter Stephan Tienz, Lindenthal
 Susann und Karl von Hantelmann, Leipzig
 Luise und Boris Bunkahle, Kassel
 Romy und Mario Bernhofen, Schweiz

„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Epheser 4, 15

Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Dr. Siegrid und Manfred Glück in Wahren

„Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.“ Jesaja 61, 10

Verstorben sind:

Olga Stahlhut im Alter von 88 Jahren, Lützschena
 Luise Rauwald im Alter von 89 Jahren, Lützschena
 Gisela Röhlig im Alter von 89 Jahre, Lützschena
 Bruno Bennewitz im Alter von 95 Jahren, Lindenthal

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein.“ Offenbarung 21, 4

Taizé – Rüstzeit der JG im Juli 2012

Im Juli 2012 verbrachten wir, die Junge Gemeinde mit unseren Gästen der ungarischen Partnergemeinde, eine spannende und sehr bereichernde Woche in Taizé, einem außergewöhnlichen Dorf in der Bourgogne, Frankreich. Außergewöhnlich deshalb, weil es zur Hochsaison von bis zu 5000 jungen Menschen aus aller Welt besucht wird, die dort in friedlichem Miteinander zusammen beten.

Unsere Ankunft in Taizé, nach 12-stündiger Busreise, hatten sich die meisten bestimmt etwas anders vorgestellt. Der erste Schock waren wohl die total verdreckten Toiletten und Duschen, sowie das Essen. Sonntags wird nämlich weder geputzt noch richtig gekocht. Doch danach wurde es deutlich besser. Zu Beginn unseres Aufenthaltes wurden wir je nach Alter in verschiedene Gruppen eingeteilt und hatten für die Woche ein dementsprechend etwas anderes Programm. Allgemein wurden aber vor allem Bibeltexte behandelt. Jeden Tag gab es da ein anderes Thema, welches wir in unseren Diskussionsgruppen beredeten. Diese Diskussionsgruppen umfassten in der Regel zehn Personen, die alle einer Altersklasse angehörten, aber aus den verschiedensten Ländern kamen. Wir haben uns auf Englisch verständigt und

sind schnell gut miteinander zurechtgekommen. Es war toll, wie offen man sich in Taizé begegnen konnte und wie herzlich man zueinander war, auch wenn man sich eigentlich kaum kannte.

Während der Gottesdienste, die drei Mal täglich stattfanden, saßen wir auf dem Teppichboden, da die Kirche über keine Sitzbänke verfügt. Sehr schön, doch zunächst ungewohnt waren die Gesänge aus Taizé, die den Großteil des Gottesdienstes ausmachten: es waren kurze Lieder in verschiedensten Sprachen, die mehrfach wiederholt wurden. Obwohl nicht jeder in Taizé von sich sagen konnte, ein guter Sänger zu sein, klang es in der Gemeinschaft immer harmonisch und schön.

Doch eine derart große Zahl von Menschen war auch immer wieder aufs Neue eine Herausforderung für die Köche und ihre Helfer. Trotzdem schmeckte das Essen fast immer gut und jeder wurde satt. Da in Taizé kein fest angestelltes Personal arbeitet, mussten wir alle mal kleinere Arbeiten übernehmen. Es war alles sehr spartanisch, doch man hat in Taizé gelernt, auch mit weitaus weniger Dingen als zu Hause gut auszukommen. Beim Frühstück ging es schließlich auch ohne Messer, wenn »

Gottesdienstplan Oktober & November 2012

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 7. Oktober 2012 18. Sonntag nach Trinitatis	Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfr. Voigt
Sonntag, 14. Oktober 2012 19. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Voigt Regionaler Bläsergottesdienst zur Jahreslosung mit Bläsern aus Möckern, Gohlis und Eutritzsch			
Sonntag, 21. Oktober 2012 20. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Männerarbeit	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr, Schloßkirche Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Prof. Ratzmann	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
Sonntag, 28. Oktober 2012 21. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Gnadenkirche Wahren Pfr. Voigt Regionalgottesdienst / erstes Geläut der neuen Glocken			
Mittwoch, 31. Oktober 2012 Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk	14:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Pfr. Voigt Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit Posaunen und Reformationsbrötchen			
Sonntag, 4. November 2012 22. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfrn. Franke	10:30 Uhr, Hainkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. Franke
Sonntag, 11. November 2012 Drittletzter Sonntag Martinstag	Arbeitslosenarbeit	9:00 Uhr Pfr. i. R. Müller	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Voigt	9:00 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr Pfr. i. R. Müller 17:00 Uhr St. Albert, Andacht mit anschließendem Martinsumzug
Sonntag, 18. November 2012 Vorletzter Sonntag	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfr. Voigt
Mittwoch, 21. November 2012 Buß- und Bettag	Ökumene und Auslandsarbeit EKD	14:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Pfr. Voigt, Pfrn. z. A. v. Truchseß Regionalgottesdienst und Gemeindeversammlung			
Sonntag, 25. November 2012 Ewigkeitssonntag	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Friedhof Lindenthal Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Voigt	17:00 Uhr Konzert mit geistlichem Wort und Bach-Kantaten Pfrn. z. A. v. Truchseß	10:30 Uhr Friedhof Wahren Pfrn. z. A. v. Truchseß
Sonntag, 2. Dezember 2012 1. Advent	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchseß	9:00 Uhr Pfr. Voigt

Herzliche Einladung zu Morgengebeten in die Schloßkirche

Herzlich willkommen zu früher Stunde:
Gespräch, Choral, Gebet
mittwochs 5:30 Uhr
Schloßkirche Lützschena

Herzliche Einladung zu Taizégebeten in die Schloßkirche

Jeden Montag um 20:30 Uhr singen wir in der Schloßkirche Lieder aus Taizé, hören einen Abschnitt aus der Bibel, gefolgt von Stille und halten Fürbitte. (außer Schulferien)



Vespere in der Auferstehungskirche Möckern

Abendgebet evangelischer und alt-katholischer Christen am 10.10., 17.10., 14.11., 28.11. und 5.12., immer ein Mittwoch, 18:30 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Symbolerklärung:



mit Abendmahl



mit Taufe



mit Kindergottesdienst



mit Kirchenkaffee

(kurzfristige Änderungen möglich, siehe Seite 5)

man das Brötchen mit den Fingern an der Seite aufpulte und das Papier, worin die Butter eingewickelt war, zum Schmieren benutzte. Aber es war auch dieses spartanische Leben, was den Blick auf das Wesentliche lenkte.

Abgesehen von Gebet und Bibelarbeit bestand der Alltag natürlich auch aus Wasserschlachten, Sonnenbädern und ähnlichen Freizeitaktivitäten, denn es war fast durchgängig heiß und wolkenlos.

Abends bot das Oyak, ein separater Bereich in Taizé, an dem es auch nach der Nachtruhe noch laut werden durfte, Live-Musik und einige selbsternannte Animateure, die die Leute zu unterhalten wussten. Am Kiosk konnte man sich außerdem zu wirklich fairen Preisen

noch etwas Kleines kaufen. Nicht zu vergessen ist auch die wunderschöne Landschaft. Von unserem Zeltplatz aus konnten wir den malerischen Sonnenuntergang sehen und ein besonders schöner Ort war auch der Garten der Stille.

Sonntag, nach dem Morgengottesdienst, traten wir unsere Rückreise an – vollgepackt mit Erlebnissen und Begegnungen. Der wohl schönste Eindruck, den wir aus Taizé mitgenommen haben, war dieses starke Gemeinschaftsgefühl, welches wir in der Kirche und im einfachen Miteinander spüren konnten. Es war eine tolle Zeit und die Reise nach Taizé hat sich wirklich gelohnt.

Veronika Pischmer

Termine

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional		dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	--	-----------	------------------	-----------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
	Quasselabend	freitags	Lindenthal	20:00 Uhr

Anzeige

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
 Elstermühlweg 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>



Steinmetz- und
 Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
 Telefon: 0341-912 01 36
 Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Élménybeszámoló Taizéről – Reisebericht aus Taizé

In diesem Frühling erreichte uns eine Überraschung. Wir sollten die große Möglichkeit einer Fahrt mit der Partnergemeinde nach Taizé bekommen. Wir konnten dieses Geschenk nicht auslassen, so haben wir uns auf die letzte Woche im Juli sehr gefreut.

Die erste Haltestelle auf unserer Reise war in Deutschland: Bis zum heutigen Tag denken wir mit dankbarem Herzen an die Veranstalter und an die selbstlosen Familien, die uns als Gäste herzlich empfangen haben, jeden Tag mit einem wirklich deutschen Frühstück geweckt haben sowie uns in 3 Tagen die Stadt Leipzig gezeigt haben. Vielen Dank für die Zeit und Mühe, die sie für uns gegeben haben! Am Sonntag kam das lang erwartete neue Reisedatum nach Frankreich. Wir hatten etwas Angst vor der langen Fahrt, aber mit Singen, Spielen und Unterrichten von Ungarisch haben wir gute Stimmung verbreitet. Wir sind 19 Uhr in Taizé angekommen, was in ländlicher Umgebung, weit weg von den Großstädten, mit Rindern auf den Feldern, liegt. Wir waren in einer neuen Welt, in einer lebendigen, pulsierenden Umgebung angelangt.

Beim ersten Abendessen, als wir gesehen haben, wie diese ungeheuer vielen Menschen ungestört, ohne Hindernis, friedlich essen, sind wir in Erstaunen geraten. Wir wussten dann, dass wir in eine gut funktionierende Umgebung gekommen sind, wo von den Mahlzeiten über die Reinigung bis zur Organisation des Programmes alles präzise organisiert ist. Wir können sagen, dass die Freiwilligen einen wirklich guten Job gemacht haben. Nach unserer Ankunft haben wir ein Programmheft bekommen, wonach wir an Morgenangebot, Diskussionsgruppen, Kirche, Gebet, und am Abend an dem Gebet der Kirche teilnehmen konnten. Dann, obwohl es nicht im Programm war, sind die meisten Leute in das OYAK gegangen, wo Jugendliche mit ihrem Gesang und Gitarre die

anderen zum Staunen gebracht haben.

Das erste Gebet in der Kirche ist eine einzige, wundervolle Erinnerung. Unvergesslich, wie Kleine und Große, Männer und Frauen, 5000 Leute gleichzeitig einfach zusammen mit offenem Herzen auf dem Boden sitzend singen. Mit solchen Erfahrungen sind wir jeden Abend in den Zelten eingeschlafen. Während der Woche haben wir neue Freundschaften geschlossen, wir haben gelernt und interessante Vorstellungen gehört. Nach den internationalen Erfahrungen konnten wir uns in den „SILENCE PARK“ zurückziehen um nachzudenken. Wir haben das Leben anderer kennengelernt, wir konnten spielen und vom wolkenfreien strahlenden Sonnenschein bis zum regnerischen Sturm alles erleben.

Mit solchen Erlebnissen haben wir die Communauté de Taizé verlassen. Seitdem gehen uns die typischen Gesänge nicht mehr aus dem Kopf. Der Geschmack der Frühstücksbrötchen mit Schokolade, das Bild der „no meat“ Aufschrift, der Duft des Tees, das Gitarrensolo des asiatischen Musikers, Helges Lachen und die Gastfreundschaft der deutschen Familien werden immer in unseren Köpfen bleiben.

Wir haben eine kurze Nacht in Leipzig verbracht. Am Morgen hat uns Helge mit seiner Familie nicht nur mit reichlichem Frühstück und Reiseproviant versorgt, sondern auch die Kirche gezeigt, die mit ihrer Einfachheit wunderschön war. Nach unserem gemeinsamen Gebet haben wir gerade noch den Zug erreicht. Mit deutscher Pünktlichkeit hätten wir den Zug bequem bekommen, aber wir sind Ungarn...

Wir hoffen, dass wir gleich gastfreundlich und liebevoll sein können, wenn die Leipziger Jugendlichen nach Felsőpetény kommen.

Mit herzlichen Grüßen: Tamás Miklovicz, Máté Keresztes, Zsanett Keresztes, Noémi Réti und Dalma Benyusovics



Schulanfängergottesdienst auf der Schlossparkwiese

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr unsere Schulanfänger mit einem besonderen Gottesdienst begrüßen konnten. Er fand im Rahmen des Schlossparkfestes statt. Sieben Schulanfänger mit ihren Familien, viele Christenlehrekinder und zahlreiche andere Gäste waren gekommen. Auf der Bühne stand eine Kirchentür. Können Türen sprechen? Unsere hier schon. Sie tauschte sich lebhaft mit zwei

weiteren Türen, der Kindergarten- und der Schultür, aus über die Frage, wer groß ist und wer klein. Und sie hatte ein besonderes Segenswort für alle Besucher: „Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit“ (Psalm 122). Nun wünschen wir unseren Schulanfängern einen guten Start und eine schöne Zeit in der Christenlehre.

Heike Heinze

Mein Name ist Markus Franz...

... und ich werde von September 2012 bis März 2013 den gemeindepädagogischen Teil meines Vikariats in ihren Kirchgemeinden absolvieren. Ich freue mich, unter der Leitung von Frau Heinze vor allem die Christenlehregruppen in Lützschena und Wahren kennenzulernen. Eine Gruppe werde ich selbst übernehmen. Bestimmt werden Sie mich auch in einigen Gottesdiensten erleben können. Ich bin verheiratet. Große Freude bereitet meiner Frau und mir unser Sohn Jonas, der mit seinen 4 Jahren kräftig die Welt entdeckt. Vor mei-

nem Vikariat habe ich Theologie in Erlangen, Durham (USA) und Leipzig studiert. Nach dem Studium hatte ich die Möglichkeit, als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät in Leipzig und in der Ethikkommission an der Medizinischen Fakultät zu arbeiten. Da sich für mich Theologie und kirchliche Praxis notwendig bedingen, freue ich mich sehr auf die Erfahrungen im Umfeld von Christenlehre und Religionsunterricht.

Markus Franz

Herzliche Einladung zum Martinsfest!

Dieses Jahr am Sonntag, dem **11. November**, findet wieder unser traditionelles Martinsfest statt. **17:00 Uhr** ist Beginn in der **katholischen Kirche St. Albert**, Georg-Schumann-Straße 336. Danach führt der festliche Laternenumzug mit einem echten Martinsreiter

zur evangelischen Gnadenkirche auf dem Opferberg. Kinder und Erwachsene können sich dort am Lagerfeuer Martinshörnchen und Tee teilen, so wie einst der Heilige Martin von Tours seinen Mantel mit einem Armen teilte.

Barbara Wawerka

Krippenspielproben

Nach den Herbstferien beginnen wieder Krippenspielproben in Möckern, Wahren, Lindenthal und Lützschena. Die Kinderkirche dienstags in Wahren wird ausgesetzt und dafür allerorts kräftig am Krippenspiel gearbeitet. Mitmachen können auch Kinder, die sonst

nicht zur Kinderkirche kommen. Melden Sie die Kinder einfach bei Frau Heinze oder Frau Wawerka an (Kontakt siehe S.26/27). Die Probestermine werden dann später bekannt gegeben.

Barbara Wawerka

Ameisenbände - der Kindernachmittag für alle von 4 bis 12 Jahren

Samstag, 6.10., 14:30 bis 18:00 Uhr

Kantorat Lindenthal (Vorbereitungstreffen: 27.9.2012, 18:00 Uhr)

Samstag, 1.12., 14:30 bis 18:00 Uhr

Kantorat Lindenthal (Vorbereitungstreffen: 22.11.2012, 18:00 Uhr)



Termine

Krabbelgruppe

0-2 Jahre donnerstags Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T. 9:30 Uhr

Kinderkreis (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre dienstags Kinderhaus Sternchen
Freirodaer Weg 14:45 Uhr

musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann

ab 1,5 bis 4 Jahre dienstags Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T. 16:30 Uhr

Kinderkirche Lützschena

1. Klasse mittwochs Gemeindehaus Lützschena 16:00 Uhr
2. und 3. Klasse mittwochs Gemeindehaus Lützschena 15:00 Uhr
4. und 5. Klasse dienstags Gemeindehaus Lützschena 15:30 Uhr

Kinderkirche in Wahren - regional

Vorschule und 1. Klasse donnerstags Gartenhaus Wahren 16:30 Uhr
2. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr
5. und 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr
Kinderchor mittwochs Pfarrhaus Wahren 17:00 Uhr

Ameisenbände in Lindenthal - regional

5 - 12 Jahre samstags Kantorat Lindenthal 14:30 Uhr
6.10., 1.12.

Tintenklecks Schreiben
Schenken
Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1•04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

OUVIOS
audiovisuelle projekte

Fotoschätze auf CD/DVD sichern.
Dias digitalisieren und brennen.
info.auvias@t-online.de
Tel. 0341 4619296

Annahme: Montags 16-18 Uhr
im auvias-Schulungsraum
04105 Leipzig, Nordplatz 4

Seniorensonntag

Eine Fahrt nach Chartres – gewissermaßen „im Geist“, aber alles andere als eine „Geisterfahrt“. Reinhard Winkler, der sich in und um Chartres auskennt, hat uns die schönste Kathedrale der Welt bildhaft und anschaulich vorgestellt. Was für Meister waren da am Werk. Was für Ideen stecken in Mauern und Fenstern, in Skulpturen und Symbolen. Was für ein Geist bewohnt dieses Heiligtum und bewegt alle seine Besucher. Die Westfassade – die Bibel in Stein. Die Glasmalereien in Fenstern und Rosetten – eine Heilige Symphonie. Die Portale. Die Schwarze Madonna. Das Dach. Das Labyrinth. Alles in allem: Das „Himmlische Jerusalem“ im Südwesten von Paris. Das war damals gewollt und gelungen. Noch heute eine unvergleichliche Tankstelle für unsere Seele. Und die Gnadenkirche – dem Alter nach ebenbürtig – war voller Interessenten.

Schon im Gottesdienst zuvor hatten wir uns

Herzliche Einladung im Advent

Die traditionelle Adventsfeier der Senioren für alle vier Gemeinden findet am Samstag vor dem **1. Advent, am 1.12.2012, um 14:00 Uhr, im Gartenhaus der Gnadenkirchgemeinde** statt. Auf dem Programm stehen „Gedanken, Lieder, Musik, Geschichten zum Advent – und wie alle Jahre wieder: der erste Stollen“. Alle, die sich zu ihrem Senioren-Sta-

beschäftigt mit dem Symbol „Haus“. Was da alles in den Blick kommt: „Worauf ist unser Lebenshaus gegründet?“, „Hab ich alles unter Dach und Fach?“, „Wie offen sind Türen und Fenster?“, „Schotte ich mich lieber ab oder gehe ich (aus mir) raus?“. Nicht zuletzt der Impuls „Bestelle dein Haus!“

Für den kulinarischen Erfolg sorgten wie schon so oft Hans-Reinhard Günther und Helga Minski. Für den Transfer von den Wohnungen zur Kirche und zurück sorgte das wie immer zuverlässige Fahrdienst-Team. Für dazwischen anfallende Probleme und Aktionen sorgten wie selbstverständlich so manche unsichtbare Engel in Gestalt von ganz normalen Zweibeinern. Das Wetter spielte dankenswerterweise auch mit. Die meisten fanden diesen VI. Seniorensonntag einfach schön.

Gottfried Schleinitz

tus bekennen, sind sehr herzlich eingeladen. Wer nicht kommt, verpasst etwas. Selbstverständlich steht das Fahrdienst-Team für Hin- und Rücktransporte zur Verfügung. In diesem Fall bitte bis 28. November an das Gemeindebüro wenden (Telefon 0341/4611850).

Christine Granz und Gottfried Schleinitz



Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr
2.10., 6.11., 4.12.

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags Pfarrhaus Lützschena 17:00 Uhr
2.10., 6.11., 4.12.

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs Pfarrhaus Wahren 14:30 Uhr
10.10., 7.11.

Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr
24.10. Michael Weichert – Landtagsabgeordneter: „Von der Patenschaft zur Partnerschaft“. Ein Travnik-Report
14.11. Michael Turek – Krankenhausseelsorger: „Novemberleuchten - Humor und Heiterkeit“

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren 12:00 Uhr

Im Rahmen des Gedächtnistrainings finden Gespräche über biblische Traditionen und Kirchengeschichte statt – jeweils 13:30 Uhr: 9.10. und 7.11.

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr
11.10. Wolfgang Werner: „Ernesto Cardenal – Biografisches und Texte“
8.11. Helge Voigt: „Sprengt das Thema Homosexualität unsere Kirche?“

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

im Buchfinkenweg 2-4
dienstags, 9:30 Uhr: 2.10., 6.11., 4.12.

in der Friedrich-Bosse-Straße 93
freitags, 10:00 Uhr: 19.10., 16.11.

Am Hirtenhaus 5
freitags, 11:00 Uhr: 19.10., 16.11.

Anzeige



Einladung zum Posaunengottesdienst zur Jahreslosung am 14.10.2012 um 9:00 Uhr nach Möckern mit Bläsern aus Eutritzsch, Gohlis und Möckern unter Leitung von Kantorin Iva Dolezalek

Liebe Gemeinde,



seit dem 1. September bin ich als Organist der Auferstehungskirchgemeinde tätig und möchte mich Ihnen an dieser Stelle kurz vorstellen. Ich bin 37 Jahre alt und von Beruf Softwareentwickler. Meine erste Organistenstelle bekam ich bereits mit 14 Jahren in einem Dorf in meiner norddeutschen Heimat. 1997 hat es mich dann zum Studium schon einmal nach Leipzig verschlagen. Nachdem ich zuletzt einige Jahre in Thüringen gelebt und gearbeitet habe, bin ich schließlich im letzten Sommer aus beruflichen Gründen wieder hierher zurückgekehrt. Meine Frau haben Sie bereits bei unserem gemeinsamen Konzert in der Möckerner Kirche im Juni kennenlernen können, sie ist Cembalistin, Musikwissenschaftlerin und Dozentin für Hispanistik an der Jenaer Universität. Nun freue ich mich darauf, Ihr Gemeindeleben durch den Dienst an Ihrer ganz besonderen Orgel zu bereichern.

Herzlichst, Ihr

Daniel Vogt

Herzliche Einladung

Am Ewigkeitssonntag, dem **25.11.2012**, findet **um 17:00 Uhr in Möckern** ein Chor- und Orchesterkonzert mit den Bach-Werken Kantate 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und BWV 118 „O Jesu Christ“ statt. Aus der Kantate 140 hat sicher ein jeder schon Auszüge gehört, zumal einzelne Sätze auch für anderes Instrumentarium bearbeitet wurden. Die „Motette“ BWV 118 ist nicht so bekannt, sie ist in zwei Fassungen überliefert und wurde wahrscheinlich ursprünglich als Begräbnismusik komponiert.

SIE können sich aktiv an diesem Projekt beteiligen – indem Sie im Chor mitsingen! Wir suchen noch engagierte Mitsänger und Mitsängerinnen. Die Proben für diese Musikstücke beginnen Ende September, immer mittwochs um 20:00 Uhr im Saal des Möckerner Gemeindehauses. Interessiert? Dann kommen Sie am besten einfach vorbei – oder informieren sich vorab bei mir (Tel.: 462 24 53). Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Lehmann

Rückblick - Orgelkonzert Paolo Springhetti in Lindenthal

Nach der langen Sommerpause wurde Ende August wieder zu einem Konzert eingeladen, nach Lindenthal in die Gustav-Adolf-Kirche. Dort gab Paolo Springhetti aus Mailand anlässlich des Lindenthaler Heimatfestes ein Orgelkonzert mit Musik von Bach und seinen Zeitgenossen. Mit italienischer Verve ließ er

die Orgel erklingen und spielte auch eigene Improvisationen. Die Kirche war mit etwa 100 Gästen gut besucht und wir danken für die Kollekte von gut 200 Euro, die für die Renovierung der Kirchenfenster genutzt wird.

Sonja Lehmann und Johannes Georg

Termine

Blockflötenensemble

regional donnerstags 14-tägig Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Chor

regional mittwochs Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Posaunenchor

Lindenthal freitags Kantorat Lindenthal 18:30 Uhr

Bläserkreis

Möckern donnerstags Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Konzerte und Musikalische Gottesdienste im Oktober/November

Samstag, 6.10.2012, 19:00 Uhr

Konzert der 9. Möckerner Orgeltage
Werke von Bach, Mendelssohn
und Schumann
Orgel: Philipp Christ (Suhl)
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 14.10.2012, 10:00 Uhr

Bläsergottesdienst mit Bläsern aus
Möckern, Gohlis, Eutritzsch
Leitung: Iva Dolezalek
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 27.10.2012, 17:00 Uhr

Orgelvesper an der Mendelssohnorgel
Werke für Sopran und Orgel
Sopran: Eun-Jung Song
Orgel: Hee-Jung Min
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 24.11.2012, 17:00 Uhr

Orgelvesper an der Mendelssohnorgel
Werke aus J.S. Bachs „Orgelbüchlein“
Orgel: Matthias Maierhofer
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 25.11.2012, 17:00 Uhr

Konzert „Wachet auf“ und geistliches Wort
Leitung: Sonja Lehmann
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag 2.12.2012, 16:00 Uhr

Adventsliedersingen
zum Adventsmarkt
Gnadenkirche Wahren

Behutsame Hilfe nach dem Tod eines Kindes

15 Jahre Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V.

„Siri“ ist eine der kleinen Seelen, die die Erde viel zu früh verlassen mussten. Mit ihren Gefährten – dem Wind, der Wüstenblume, dem Ozeanfisch – begibt sie sich auf die Suche nach dem Sinn des Daseins in einer Welt, in der nichts verloren geht. Wie sollte da die Liebe verloren gehen? Karin Grabenhorst aus Bremen schrieb diese poetische Geschichte. Mit 33 Jugendlichen aus den Kirchgemeinden Rekum und Neuenkirchen und ihrem Kantor Hauke Scholten entstand ein so berührendes wie temperamentvolles Musik- und Tanztheater über Leben und Tod, Trauer und Hoffnung. Beim Kirchentag in Dresden begeisterten die jungen Sänger schon in einem der großen thematischen Gottesdienste, den der Bundesverband unter dem Motto „Mein Herz bei meinem Kind“ gestaltete. Am Sonnabend, dem 6. Oktober, kommt nun das Ensemble „Siris Welt“ nach Leipzig. Um 19 Uhr wird „Siris Reise“ in der Peterskirche aufgeführt (Eintritt frei, Spenden erbeten). Anlass ist das 15-jährige Gründungsjubiläum des Bundesverbandes Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V., das am 5./6. 10. in Leipzig gefeiert wird.

Eltern, die Kinder verloren haben, somit „verwaist“ sind, nehmen unter Trauernden einen besonderen Platz ein. Sie haben scheinbar ein Naturgesetz verletzt, indem ein Stück ihrer eigenen Zukunft vor ihnen gestorben ist. In solcher unmöglichen Situation ist es „Lebens-Notwendig“, Vertrauenspersonen zu finden, die die Verzweiflung mit aushalten und verlässlich Anteil nehmen. In den USA entstand so die Bewegung der „Compassionate Friends“ (der „mitfühlenden Freunde“), aus der der weltweite Gedenktag für alle verstorbenen Kinder erwachsen ist: Am 2. Sonntag

im Dezember wird für diese Kinder ein Licht angezündet, so dass ein Lichtenband die Erde umspannt. In Leipzig findet eine solche besondere Andacht am 9.12.2012 um 14:00 Uhr in St. Nikolai statt.

Ausgehend von dieser Initiative sind deutschlandweit seit 15 Jahren Eltern und Familien, die Kinder verloren haben, gemeinsam unterwegs, um einander zu ermutigen. Ihr Beispiel zeigt, dass auch nach der größten persönlichen Katastrophe neues Leben möglich ist. Seit 15 Jahren kämpft der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. überkonfessionell für diese Betroffenen, für gesellschaftliche Wahrnehmung, Anerkennung und soziale Vernetzung. Er versteht sich als Dachverband der inzwischen etwa 500 Vereine, Selbsthilfegruppen und Organisationen verwaister Eltern. Allein im Jahr 2011 wurden durch den Bundesverband 65 000 hilfesuchende Menschen betreut!

In den gemütlichen Räumen der Geschäftsstelle finden trauernde Eltern und Geschwister Gesprächspartner im „Trauercafé“ oder werden vermittelt. Hier wird aber vor allem, größtenteils ehrenamtlich, professionelle Verbandsarbeit geleistet. Das Jubiläum im Oktober wird davon einiges zeigen. Herzlich sind alle Leipziger und ihre Freunde und Gäste zu den beiden Veranstaltungen eingeladen: „Siris Reise“, siehe oben, und das Benefizkonzert mit der Band Karussell, der Telekom-Bigband und Lucy van Org. Es findet am Freitag, dem 5.10., um 18:00 Uhr in der Nikolaikirche statt.

Beate Bahnert

Vorstandsmitglied und Pressesprecherin VEID

Leben mit dem Tod eines Kindes – wir bieten ein Netzwerk von Hilfen an. Schauen Sie auf unsere Internetseite www.veid.de!

Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V. (VEID)
Mitglied im PARITÄTISCHEN Gesamtverband

An der Verfassungslinde 2

04103 Leipzig

Tel. 0341 / 9468884, Fax: 0341 / 9023490

E-Mail: kontakt@veid.de

Spendenkonto: Verwaiste Eltern in Deutschland

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00

Kontonummer 83 21 100



„Glocke“ - in eigener Sache

Liebe Leserinnen und liebe Leser, das Redaktionsteam bedankt sich sehr herzlich für Ihre Spenden. Viele von Ihnen haben den Überweisungsträger verwendet, der in der letzten „Glocke“ eingehftet war. Falls Sie dieses Formular nicht mehr haben, sind hier unsere Kontaktdaten. Sie können auch weiterhin Ihrem Austräger, der Ihnen die „Glocke“ direkt ins Haus bringt, eine Spende geben oder diese im

Umschlag im Pfarramt oder im Gottesdienst in die Kollekte geben. Bitte unterstützen Sie weiterhin die Herstellung der „Glocke“.

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Kontonummer: 1620479043
Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank
Verwendungszweck: RT 1920 Gemeindebrief „Die Glocke“

	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Adresse	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schlossweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 9110813 e-mail: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax 462 18 10 e-mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
Öffnungszeiten	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
KV-Vorsitz	Werner Würzig Tel.: 4617206	Helge Voigt helge.voigt@evlks.de Mobil: 01577 / 4451898	Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 2166069
Pfarrer/Pfarrerin	Pfarrer Helge Voigt Pfarrerin Melanie von Truchseß Sprechzeiten der Pfarrer in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Mobil: 01577 / 4451898 E-Mail: helge.voigt@evlks.de	E-Mail: helge.voigt@evlks.de	
Gemeindepädagoginnen	Barbara Wawerka Heike Heinze	Mobil: 0176 / 80216554 E-Mail: truchsess@gmx.net	E-Mail: truchsess@gmx.net	
Kantor/Kantorin	Sonja Lehmann Daniel Vogt	Mobil: 0176 / 96 01 35 31 Tel.: 03 42 92 / 63 20 40 E-Mail: b.wawerka@web.de	E-Mail: heike_heinze@t-online.de	
Musik	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Tel 0179 / 2 93 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena (Tel.: 461 90 34)		
Verwaltung	Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Ute Oertel ute.oertel@evlks.de Tel.: 9110813	Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de
Friedhof	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil 0172 / 957 40 89, funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 4627295 friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-17 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 8781812) Carmen Funk, Mathias Funk
für Kirchengeldeinzahlungen				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Kirchgemeinde Lindenthal	Kirchgemeinde Lützschena	Kirchgemeinde Möckern	Kirchgemeinde Wahren
für Friedhöfe				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck (immer angeben)	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924

Leserfotos



Schulanfangsgottesdienst zum Schloßparkfest und Konfiwochenende in Lützschena



Rüstzeit der Elternrunde Wahren in Dresden
Fotos: Anke Voigt, Melanie v. Truchseß, Peter Werner (Ralf Siegmund)

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchgemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: www.glocke-leipzig.de. V.i.S.d.P.: Pfr. Helge Voigt, Redaktion: Prof. Eberhard Fleischmann, Niclas Schulze, Dirk Klingner, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Anke Voigt, Layout: Dominik Stohl, Auflage 1.400, Druck: Leo Druck GmbH, No 91, Oktober/November 2012. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.10.2012. Bitte alle Termine für den Zeitraum Dezember 2012 und Januar 2013 selbstständig von den Verantwortlichen an redaktion@glocke-leipzig.de melden. Textbeiträge werden nur als Textdokument angenommen. Bilder sind davon getrennt zuzusenden.